

Beiersdorfer Bote

Mitteilungsblatt der Gemeinde Beiersdorf



Nummer 218 19. Jahrgang

Preis 0,75 Euro

Montag, 2. Februar 2009

Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2009

Wie in jedem Jahr werden auch 2009 im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt.

Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2009 enthält zudem noch Fragen zur Gesundheit.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt.

Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die

Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Die Erhebungsbeauftragten des Statistischen Landesamtes legitimieren sich mit einem Sonderausweis. Sie werden durch entsprechende Arbeitsanweisungen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Erhebungsbeauftragten sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Die Ergebnisse des Mikrozensus ermöglichen zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Haushalte und Familien. Gleichzeitig werden mit dieser Erhebung international vergleichbare Arbeitsmarktdaten geliefert.

Bei Fragen z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz steht beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen Frau Ina Helbig, Telefon (03578) 33-21 10, zur Verfügung.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Beiersdorf findet am 24. Februar 2009

im Schulungsraum des FFW-Depots, Löbauer Straße statt. Beginn der Sitzung ist 19.00 Uhr. Die Tagesordnung wird rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

Ortsübliche Bekanntmachung und öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 2007

In der Gemeinderatssitzung am 19.12.2008 wurde der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2007 gefasst.

Die ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Jahresrechnung erfolgt durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln in der Zeit vom

9. 2. 2009 bis 15. 2. 2009

Die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 2007 gemäß § 88 Abs. 4 SächGemO erfolgt in der Zeit vom

17. 2. 2009 bis 3. 3. 2009

während der Sprechzeiten in der Gemeindeverwaltung Oppach, August-Bebel-Straße 32, Zimmer 3.1.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Oppach:

Dienstag: 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Freitag: 8–12 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung

über die Teileinziehung der Ortsstraße „Am Lärchenhain“ nach § 8 Abs. 1 und 2 Sächsisches Straßengesetz

Die Gemeinde beabsichtigt die Ortsstraße „Am Lärchenhain“ teileinzuziehen, das heißt eine Widmungsabstufung durchzuführen.

Begründung:

Die benannte Ortsstraße soll im laufenden Flurneuordnungsverfahren in der Gemeinde Beiersdorf ausgebaut werden. Da in diesem Programm nur die Förderung landwirtschaftlich geprägter Straßen möglich ist, macht

sich eine Teileinziehung der derzeitigen Widmung notwendig.

Hinweis:

Die Gemeinde Beiersdorf als Straßenbaulastträger ist für die Widmung o. g. Straße zuständige Behörde. Betroffene Bürgerinnen und Bürger können innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntmachung ihre Bedenken und Einwendungen bei der Gemeindeverwaltung Oppach, Bauamt, schriftlich oder zur Niederschrift geltend machen.

Müller

Leiter Bau- und Ordnungsamt



Für die vielen schönen
Geschenke, Blumen,
Glückwünsche und sonstigen
Ehrungen zu meinem

80. Geburtstag

möchte ich mich auf diesem
Wege ganz herzlich
bei allen bedanken.

Walter Ludwig,
im Januar 2009

Verfahren der Ländlichen Neuordnung Beiersdorf

Informationen des Vorstandes zu den Vermessungen außerhalb der Ortslagen

Anfang August des letzten Jahres wurden alle Aufgaben des Staatlichen Amtes für Ländliche Entwicklung Kamenz in die Verantwortung der neuen Landkreise gegeben. Im Landratsamt Görlitz ist deshalb gemeinsam mit der Vermessungsverwaltung das Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung eingerichtet worden. Unser Flurneuordnungsverfahren wird von der Abteilung Flurneuordnung, Sachgebiet Süd betreut.

Die Verfahrensdurchführung war 2008 durch die Ortslagenvermessung geprägt. Im Auftrag der Teilnehmergemeinschaft hat das Vermessungsbüro Paulsen einvernehmlich mit den jeweiligen Anliegern neue Grenzzeichen verhandelt und diese gesetzt. Fast alle Teilnehmer haben dazu ihre Wünsche und Vorstellungen geäußert. Die Ortslagenvermessung hatte das wichtige Ziel, künftige Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der vorhandenen Bebauung und Bepflanzung zu bringen. Schlummernde oder noch nicht zu erkennende Nutzungskonflikte können damit später vermieden werden.

Außerhalb der Bebauung der Ort-

schaften wird im Rahmen der Flurneuordnung etwas anders verfahren. Derzeit vermessen Mitarbeiter der Abteilung Vermessungswesen die Gewinnengrenzen. Es werden die Abgrenzungen von Äckern, Wiesen und Waldflächen gegenüber dem Wegenetz, fließenden und stehenden Gewässern bestimmt. Die durch diese Elemente eingegrenzten Wirtschaftsflächen bilden jeweils ein Gewinn. Diese Vermessung ist eine notwendige Voraussetzung, damit die Wertermittlung im Verfahren abgeschlossen werden kann. Dadurch kann genau bestimmt werden, wie viel Fläche mit welchem Wert jeder Teilnehmer in das Flurneuordnungsverfahren einbringt. Da alle Teilnehmer den Anspruch auf wertgleiche Landabfindung in ungefähr gleicher Lage haben, werden diese Ansprüche in diesen gemessenen Gewinnen berechnet. Das ist so erforderlich, da die zu bildenden neuen Flurstücke für Wege und andere gemeinschaftlich öffentliche Anlagen von vorhandenen Altflurstücken abweichen oder solche nicht vorhanden sind.

Die Gewinnengrenzen werden mit Grenzzeichen versehen. Genauso wie bei der Ortslagenvermessung werden diese Punkte aber erst später rechtskräftig. Solange bleiben auch die alten Grenzpunkte Nachweis der bisherigen

Eigentumsgrenzen.

Anders als in der Ortslagenvermessung werden aber noch keine Gespräche mit den Teilnehmern geführt. Das ist erst zum Wunschtermin vorgesehen. Jeder Teilnehmer wird dazu rechtzeitig eingeladen. Abstimmungsgespräche gibt es nur mit den Nutzern, der Gemeinde und einem ausgewählten Kreis anderer Behörden.

Die Vermessungskosten werden wie auch in der Ortslagenvermessung durch den Freistaat getragen. Die Grenzzeichen kauft die Teilnehmergemeinschaft. Diese werden durch die schon erhobenen Beiträge und durch Fördermittel finanziert.

Alle Teilnehmer werden gebeten, die neu gesetzten Grenzzeichen nicht zu entfernen und auch den mit der Vermessung beauftragten Mitarbeitern das Betreten der Flächen zu gestatten.

Auf der auch in diesem Jahr stattfindenden Teilnehmerversammlung wird der Vorstand gern ihre Fragen beantworten.

Vorher ist das auch über die Mitarbeiter der Abteilung Flurneuordnung in Löbau, Telefon (0 35 85) 44 29 40, möglich.

Steffen Schneider
Vorstandsvorsitzender

Neues aus der Pestalozzi-Mittelschule Neusalza-Spremberg

Alle mal herhören!!!

Das war auch in diesem Schuljahr das Motto des Vorlesewettbewerbs, der damit bereits seinen 50. Geburtstag feiert. 1958 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ins Leben gerufen, hat er nichts an Attraktivität eingebüßt und löst bei den beteiligten Kindern immer wieder Lesebegeisterung aus. Unser Schulsieger heißt Philip Dießner und kommt aus der Klasse 6b. Er wird uns in der nächsten Runde in Großschönau vertreten. Bisschen „Bammel“ hat er ja schon, denn in den letzten drei Jahren waren die Schüler unserer Pestalozzischule dort nicht zu schlagen. Wir wünschen Philip ganz viel Erfolg!



Bald geht es ins Skilager, diesmal ins Allgäu

Am 23.02.2009 ist es wieder soweit. Dann machen sich die 7. Klassen auf in das Skilager.

Diesmal schlägt es die Schüler, Lehrer und Eltern in das Allgäu, wo sie 7 Tage bleiben werden. Die Reise wird übrigens auch vom Förderverein unserer Schule unterstützt.

Während dieser Woche lernen die Schüler, Lehrer und Eltern nicht nur das Skifahren, sondern auch die verschiedensten Gebiete des Allgäu kennen, zum Beispiel: Oberjoch, Oberstdorf, Nebel- und Fellhorn.

Und so ungefähr wird diese Woche ablaufen:

Am ersten Tag ist Anreise. Falls es nötig ist, können sich die Schüler da Ski ausleihen. Und es werden eventuell die ersten Schritte gewagt. Am zweiten Tag geht es erst einmal mit den leichten Skigebieten los, nämlich Oberjoch oder Thalkirchdorf. Einen Tag später fährt der Skibus entweder wieder zu einem leichten Skigebiet oder man wagt sich schon auf ein mittelschweres. Am Tag vier geht es nach Jungholz. Dieses



Skigebiet ist natürlich auch für gute Skifahrer geeignet. Jeder findet dort die passende Piste. „Nebelhorn“ heißt es am fünften Tag. Das dortige Skigebiet ist das Ziel. Diese Piste ist schon eine Steigerung für die Anfänger. Der Tag 6 führt nach Fellhorn, wahlweise kann man aber auch nach Ifen, Jungholz oder Oberjoch fahren. An diesem Tag ist abends auch die Abreise möglich, aber erst nach dem Hausputz!! Am siebenten Tag heißt es dann „Goodbye“, denn dann ist unwiderruflich Abreise. Schon lange haben alle dafür gespart, damit das Winterlager auch ein tolles Erlebnis wird.

Für das Skilager wurde letztes Jahr zum Tag der offenen Tür extra eine Skibörse eingerichtet, wo Schüler und Eltern die Möglichkeit hatten, sich mit der nötigen Ausrüstung, wie zum Beispiel Ski, Stöcke oder Skischuhe, zu versorgen.

Wir wünschen allen Beteiligten viel Spaß beim Skifahren.

Mit der richtigen Farbe zum Vorstellungsgespräch

Im Oktober des letzten Jahres hatten wir, die Schülerinnen der 10. Klasse der Pestalozzischule aus Neusalza-Spremberg, Gelegenheit, unseren Vertiefungskurs zum Thema „Kleidung – Wohnen – Identität“ in das Spreequellkaufhaus nach Neugersdorf zu verlegen.

„Shopping während des Unterrichts?“ werden Sie sich jetzt fragen.



Nein, der Grund für den interessanten Besuch des Spreequellkaufhauses war ein Beratungsgespräch mit Frau Silvia Hölzel zum Thema „Wie kleide ich mich richtig für ein Vorstellungsgespräch?“.

Frau Hölzel ließ jedes einzelne Mädchen von uns entsprechend ihres Berufswunsches aus dem Angebot der Konfektionsabteilung Kleidung für ein fiktives Vorstellungsgespräch wählen. Die gewählten Kleidungsstücke wurden von uns vorgestellt und in ihrer Wahl begründet.

Frau Hölzel beriet uns in der Farbauswahl entsprechend unseres Typs (Winter-, Frühlings-, Sommer- oder Herbsttyp), zeigte, welche Farben wir tragen konnten und welche nicht zu uns passten. Wir waren sehr überrascht zu erfahren, welcher Farbtyp wir sind, woran man das erkennt und welche Farben wir zum Beispiel als Sommertyp tragen sollten, um unsere Persönlichkeit vorteilhaft zur Geltung zu bringen. Der Sommertyp, erkennbar am bläulichen Unterton der Haut, sollte



also zarte Aquarelltöne wählen, die seine helle Haut und seine blauen oder grünen Augen besser betonen.

Am Ende der Veranstaltung waren alle Typen bestimmt und wir fühlten uns unheimlich sicher in unserer Farb- und Kleidungsauswahl, nicht nur für ein Vorstellungsgespräch, sondern auch ganz allgemein beim Neukauf von Kleidungsstücken.

Doch nicht nur die Farbberatung spielte in unserem Vertiefungskurs eine große Rolle.

Wir haben auch viel über unser Konsumverhalten und den Einfluss der Medien erfahren und gesprochen. Da unsere Kleidung ja auch ein bisschen wie unsere zweite Haut ist und wir uns wohl fühlen sollen, wollen wir jetzt an die individuelle Gestaltung eines T-Shirts herangehen.

Die Mädchen der Klassen 10a und 10b

Öffentliche Auslegung

des Beteiligungsberichtes 2007 der Gemeinde Beiersdorf

Gemäß § 99 (1) und (2) der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) ist durch die Gemeinde jedes Jahr ein Bericht über die Eigenbetriebe und Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen die Gemeinde unmittelbar und mittelbar beteiligt ist.

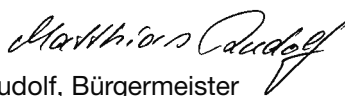
Gemäß § 99 (3) ist der Beteiligungsbericht öffentlich auszulegen. Die öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit vom

17. 2. 2009 bis 3. 3. 2009

während der Sprechzeiten im Rathaus Oppach, August-Bebel-Str. 32, Zimmer 3.3.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Oppach:

Dienstag: 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Freitag: 8–12 Uhr



Rudolf, Bürgermeister

BAUERNREGELN AUS „OBERLAUSITZER HEIMAT- KALENDER 1939“

Sankt Dorothee (6. 2.)
bringt den meisten Schnee.

Wie's in der Nacht zu Sankt
Petri (22. 2.) wittert,
so wittert's vierzig Tage.

Nach Sankt Mattheis (24. 2.)
geht kein Fuchs übers Eis.

Problemmüllsammlung

Die nächste Problemmüllsammlung findet in Beiersdorf

**am Donnerstag,
dem 26. Februar 2009**

an folgenden Standorten statt:

AWG-Wendeplatz 13.30–14.15 Uhr
„Gerichtskretscham“ 14.30–15.30 Uhr

Abfuhrtermin
Blau und
Gelbe Tonne

Mittwoch, den
4. Februar 2009

Beiersdorfer für Beiersdorfer

Das Jahr 1946 brachte erste Anzeichen für eine andere Organisation der Verwaltung im damaligen Bundesland Sachsen.

Doch noch einmal zurückgeschaut auf das 2. Halbjahr 1945.

Dagabes in Beiersdorf vom Ausschuss für die Bodenreform eine rege, aber recht zweifelhafte Tätigkeit. So gibt es eine Auflistung aller Gewerbetreibenden und Handwerker, welche auch landwirtschaftliche Flächen besaßen (betrifft 18 Einwohner) und auch eine Liste von Bauern und Betriebsinhabern, die alle enteignet werden sollten. Die Begründung des Antrages zur Enteignung lautete: alles Nazis.

Aufgeteilt sollte das Land an landarme Bauern im Ort werden. Die Flächen des Rittergutes waren schon aufgeteilt. Ein Schreiben an die Kreiskommission sollte die Genehmigung beschleunigen. Auch das Vieh vom Rittergut war bereits aufgeteilt. Mein Großvater, der über 20 Jahre das Rittergut als Pächter bewirtschaftet hatte, war in der Liste der Aufteilung als „Neubauer“ geführt. Ein Schreiben der Kreisbodenkommission machte dem Treiben einiger Leute ein Ende, daraus ein Zitat:

„Gegen die Enteignung des Rittergutes Beiersdorf läuft ein begründeter Einspruch. Bis zu dessen Erledigung sind alle Aufteilungsarbeiten einzustellen. Vor allem ist es untersagt, Bäume zu fällen und Holz zu verkaufen. Löbau, am 9. November 1945“

Die Bodenreform beschränkte sich in Beiersdorf danach auf den Anteil des Waldes, welcher vom Rittergut Oppach wieder der Flur Beiersdorf zugeordnet wurde. Die gesamte Fläche war 107,34 ha. Die Aufstellung über die Verteilung des Waldes hat 55 Bewerber und die Gemeinde mit 70 ha, so dass für die Bewerber Flächen von ½ ha und einige mit 1 ha verblieben.

Die politischen Ereignisse 1946 waren unter anderen:

- Die Gründung der Freien Deutschen Jugend (FDJ) März 1949
- Fusion von KPD und SPD zur SED im April 1949
- Kommunalwahlen im Bundesland Sachsen

Über die Kommunalwahlen in Beiersdorf am 1. September 1949 hat Oswald Hänisch folgendes notiert: *Wählerlisten wurden aufgestellt mit Vertretern der Parteien von SED und*

CDU. Die Gemeindevertretung soll 16 Mitglieder stark sein. Gewählt wurden: SED 7/CDU 9

1. Sitzung: Bestätigung des Wahlergebnisses Hellmut Kriegel als Bürgermeister vorgeschlagen. Es wurden 7 Ausschüsse gebildet.

Ein Schreiben vom Landratsamt mit Datum 18. Oktober 1946 an Herrn Hellmut Kriegel, Beiersdorf, Kreis Löbau/Sa.:

Mit Wirkung vom 15. Oktober 1946 werden Sie zum kommissarischen Bürgermeister der Gemeinde Beiersdorf berufen.

Zimmermann, Landrat

Aus der Chronik von C. G. Kohlmann zum Jahr 1946 ein Auszug:

„Ab März blühte der „Schwarze Markt“, Mitte April wurden die Telefonkabel von den Russen ausgegraben. Zum 1. Mai wurden viele Renten gekürzt und gestrichen. Es wurde viel Tabak angebaut. Bis 6. Dezember musste das Sollgetreide vollkommen abgegeben sein. Es begann eine große Sterblichkeit. Der Winter war lang und hielt bis März 1947.“

M. Mittasch

An alle Waldinteressierten



Mit Entstehen der neuen Landkreise im August wurde beim Landratsamt auch das Kreisforstamt Görlitz gebildet. Diesem wurden fast ausschließlich hoheitliche Aufgaben übertragen, wie der Waldschutz und die Forstaufsicht.

Als hoheitlicher Revierleiter – besser vielleicht Waldpolizist – beim Kreisforstamt bin ich, Michael Weber, in einem weiten Bogen von Neusalza-Spremberg bis Görlitz auch für das Gebiet ihrer Gemeinde zuständig. Auf diesem Wege möchte ich mich Ihnen, den Waldbesitzern bzw. allen Waldinteressierten vorstellen. Ein Beispiel für meine Tätigkeit ist die Überwachung von Forstschädlingen, in erster Linie natürlich der Borkenkäfer. Mit zahlreichen Waldbesitzern bin ich in diesem Zusammenhang in den letzten Wochen bereits in Kontakt getreten. Weiterhin bin ich Ansprechpartner für alle Genehmigungen nach dem Waldgesetz bzw. jegliche forstrechtliche Fragen.

Natürlich möchte ich meine Funktion nicht als Überwachung der Waldbesitzer verstanden wissen, sondern viel mehr als ein Angebot zur Unterstützung aller, die im Wald aktiv sind bzw. sich für den Wald interessieren und engagieren. Egal, ob es Anfragen zu Waldschäden sind, Müll im Wald, nachbarrechtliche Probleme oder die Suche nach Ansprechpartnern für Holzeinschlag, Aufforstung etc., gern können Sie Kontakt mit mir aufnehmen oder auch einen Vororttermin vereinbaren. Sie erreichen mich unter der Rufnummer (0 35 83) 79 67-25 12. Mein Dienstsitz ist Zittau, Neustadt 47 (Salzhaus).

Auch das Beratungs- und Betreuungsangebot des Staatsbetriebes Sachsenforst bleibt in der Region weiterhin erhalten. Zuständig für ihr Gemeindegebiet ist Revierförster Christian Freudenberger mit Dienstsitz Löbau, Herwigsdorfer Str. 31, Telefon (0 35 85) 8 50 86 15 Sprechzeit Donnerstag 15–18 Uhr.

Dringend möchte ich bei dieser Gelegenheit auch noch einmal darum bitten, die Waldgebiete hinsichtlich Borkenkäferbefalls zu kontrollieren bzw. festgestellten Befall schnell zu



Der Oppacher Narrenbund lädt unter dem Motto

„Trotz Bankenkrise und schwarzem Loch – unsere »Mir« fliegt immer noch!“

zu folgenden Faschingsveranstaltungen ein:

Samstag	7. 2. 2009	19.19 Uhr	Nachtwäscheball
Samstag	14. 2. 2009	19.19 Uhr	Mottoball <i>(Preismaskenball)</i>
Sonntag	15. 2. 2009	14.00 Uhr	Kinderfasching
Donnerstag	19. 2. 2009	16.00 Uhr	Hexe-Setzen am Rathaus in Oppach und 20.00 Uhr Weiberfasching

Kartenverkauf für alle Veranstaltungen:
Haus des Gastes „Schützenhaus“ Oppach, Telefon 3 20 45
Quelle-Agentur Oppach, Frau Hölzel, Telefon 3 24 25
Bäckerei Fromm, Beiersdorf, Telefon 3 25 83

beseitigen. Für Fragen zur Sanierung entsprechender Schadstellen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

*Michael Weber
Kreisforstamt Görlitz
Forstrevier Löbau*

Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Beiersdorf im Jahr 2008

Einwohner gesamt am
1. Januar 2008:
1283 (640 männlich/643 weiblich)

am 31. Dezember 2008:
1263 (629 männlich/634 weiblich)

Zuzüge:	27
Wegzüge:	44
Sterbefälle:	11

Geboren wurden 8 Kinder, welche von den Eltern folgende Vornamen erhielten:

Timea Johanne, Fynn, Oskar Benedikt, Niclas, Sophie Alexandra, Konrad, Seraphina Salome, Sophie

An alle Steuerzahler zur Erinnerung!



Am **15. Februar 2009** sind folgende Steuern fällig:

- **1. Rate Grundsteuer B für 2009**
- **Gewerbesteuern**

Vergessen Sie bitte nicht, Ihr Kassenzeichen bei der Zahlung anzugeben.

Bitte halten Sie den Zahlungstermin ein, damit Ihnen bei verspäteter Zahlung keine Säumniszinsen und Mahngebühren berechnet werden müssen.

Zur Vermeidung dieser zusätzlichen Kosten empfehlen wir Ihnen das Abbuchungsverfahren.

*Locke
Gemeindekasse*

Kaffeenachmittag Handarbeitszirkel Senioren sport

4. Februar, 2009, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Frauen**
10. Februar 2009, 14.00 Uhr
- **Handarbeitszirkel,
Cafe Pietschmann**
12. Februar 2009, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Männer**
18. Februar 2009, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Frauen**
19. Februar 2009, 14.00 Uhr
- **Kaffeenachmittag, Kneipp-
Gesundheitshotel „Amselgrund“**
24. Februar 2009, 14.00 Uhr
- **Handarbeitszirkel,
Cafe Pietschmann**
26. Februar 2009, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Männer**

Mitteilungen des Seniorenvereins

Am **Mittwoch, dem 11. Februar** ist unsere nächste Vorstandssitzung im Gemeindeamt.

Am **Mittwoch, dem 25. Februar** findet unsere Jahreshauptversammlung im Kulturhaus Beiersdorf statt, Beginn ist 14.00 Uhr. Für gute Unterhaltung sorgt das beliebte Duo Bettina und Manfred.

Am **Sonabend, dem 21. Februar** lädt uns der Karnevalsclub Schönbach zum Seniorenfasching in den Kretscham Schönbach ein. Motto: „Wenn wir noch mal zur Schule geh'n, die Lehrer bald um Gnade fleh'n“. Einlass: 16.00 Uhr, Beginn 17.00 Uhr. Interessenten, die an Fahrmöglichkeiten interessiert sind,

Mitteilung der FFW

Sa., 28. Februar 2009

18.30 Uhr

**Theoriedienst –
Feuerwehrtechnische
Grundlagen/Funk**



Unsere Geburtstagskinder im Februar 2009

Wir gratulieren

Lisbeth Tausche	am 2. Februar	zum 92.
Joachim Höhlfeld	am 3. Februar	zum 85.
Gabriele Ludwig	am 3. Februar	zum 76.
Günter Schilling	am 3. Februar	zum 72.
Margarete Petrák	am 6. Februar	zum 83.
Helga Vogt	am 7. Februar	zum 73.
Margit Warzel	am 7. Februar	zum 82.
Erika Frey	am 10. Februar	zum 83.
Fritz Seyfert	am 11. Februar	zum 76.
Gerda Köhler	am 13. Februar	zum 85.
Elfriede Dürlich	am 16. Februar	zum 82.
Herta Gocht	am 16. Februar	zum 75.
Hanna Gutsché	am 16. Februar	zum 77.
Irmgard Wagner	am 17. Februar	zum 74.
Ingrid Wendler	am 19. Februar	zum 76.
Annemarie Köhler	am 22. Februar	zum 72.
Marianne Brendel	am 23. Februar	zum 76.
Susanne Klopsch	am 23. Februar	zum 86.
Thea Bähr	am 24. Februar	zum 79.
Gisela Decker	am 25. Februar	zum 86.
Christa Englisch	am 25. Februar	zum 85.
Hildegard Kubitz	am 25. Februar	zum 87.
Werner Hanspach	am 28. Februar	zum 71.
Manfred Matthies	am 28. Februar	zum 74.

Geburtstag und wünschen allen
viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

bitten wir, sich am Donnerstag, dem 19. Februar von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindeamt zu melden.

Am **Sonntag, dem 8. März** laden wir in das Kulturhaus Bischofswerda zur Veranstaltung „Rosen für unsere Frauen“ herzlich ein. Gerd Christian präsentiert die Zillertaler, die Himmelsstürmer und andere Künstler. Die Abfahrt ist 13.30 Uhr, die Kosten für Fahrt, Eintritt, Kaffee und Abendbrot betragen 48,00 €.

Am Donnerstag, dem 19. Februar wird dieser Betrag in der Zeit von 14.00–16.00 Uhr im Gemeindeamt kassiert.

Am **Sonabend, dem 28. März** feiern

wir unser Frühlingsfest im Kulturhaus. Beginn 14.00 Uhr. Für schöne Unterhaltung werden die „Edelroller“ aus Ebersbach sorgen.

SPRUCH DES MONATS

Das Glück
muss man regieren,
das Unglück überwinden.

Sprichwort

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Beiersdorf



Zusammenkünfte

- **FRAUEN- UND MÄNNERKREIS**
Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- **JUNGE GEMEINDE**
Donnerstag, 18.00 Uhr im Pfarrhaus
- **KIRCHENCHOR und POSAUNENCHOR**
nach Absprache!



Folgende Treffen finden im Pfarrhaus Schönbach statt:

- **Kinderkreis/Kurrende** · Freitag, 15.00 Uhr
- **Gitarrengruppe** · Freitag, 17.00 Uhr

Achtung! In den Winterferien treffen sich die Gemeindegemeinschaften nur nach Absprache.

Herzliche Einladung



zum AGLOW-Frauenabend

am Freitag, dem 27. Februar, 20.00 Uhr in der Diakoniewerkstatt Löbau, Weißenberger Straße 61

Thema:

„Die Macht der Worte – dein Denken bestimmt dich.“

Es spricht: Frau Claudia Skibitzki (54 Jahre) aus Fürth.
Auch Männer sind herzlich willkommen.

Ihr AGLOW-Team

Weitere Informationen

auch im Internet unter
www.Kirchennachricht.de

Besondere Mitteilungen



Urlaub Pfarrer Kaube vom 6. 2. – 20. 2. 2009

Vertretung durch: Pfarrerin Baudach, Lawalde, Schönbacher Straße 5, Tel. (03585) 40 41 83

Vermittlung und Beerdigungsanmeldungen:

Frau E. Noack, Austraße 15, Telefon (035872) 326 71

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

- | | | | |
|-------------------------|-----------|---|---|
| Sonntag,
8. Februar | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst
im Pfarrhaus mit gleich-
zeitigem Kindergottesdienst |  |
| Sonntag,
15. Februar | 9.00 Uhr | Gottesdienst im Pfarrhaus | |
| Sonntag,
22. Februar | 9.00 Uhr | Gottesdienst in der Kirche Dürrenhennersdorf | |
| | 10.00 Uhr | Gottesdienst in der Kirche Schönbach | |
| Sonntag,
1. März | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst
im Pfarrhaus mit gleich-
zeitigem Kindergottesdienst |  |

Zum Nachdenken

Jesus Christus spricht: Wo ist euer Glaube?

Lukas 8, 25

Jesus und seine Jünger fahren mit dem Boot über den See Genesareth. Einige von ihnen kennen sich hier gut aus. Sie waren erfahrene Fischer. Sicher haben sie schon manchen Sturm erlebt. Doch heute blicken sie besorgt zum Himmel. Jesus aber ist ganz entspannt und schläft. Inzwischen nimmt der Wind zu. Die Angst der Jünger wächst mit den Wellen. Sie befürchten das Schlimmste und schreien: „Meister, Meister, wir kommen um!“ Jesus aber steht auf und stellt

Ihr Helfer in schweren Stunden!

Bestattungsinstitut



Reichelt

Erd-, Feuer- und Seebestattung

02736 Oppach · August-Bebel-Straße 4

Telefon (035872) 34345

Tag und Nacht bereit

sich dem Wind, den Wellen und damit allen Sorgen und Ängsten entgegen. Da legt sich der Wind. Stille und Frieden beherrschen die Situation. Jesus aber fragt seine Jünger: **Wo ist euer Glaube?** Die Jünger bleiben dem Herrn die Antwort schuldig. Stattdessen fragt einer den anderen voller Ehrfurcht: „Wer ist dieser?“

Uns gibt die Bibel zur Antwort: Dieser ist der von Gott versprochene Retter. Wer IHM vertraut, der darf in den Stürmen des Lebens den Kopf oben behalten. Wenn nur Jesus mit im Boot ist, dann wird die Fahrt übers Meer der Zeit gelingen und wir werden im Vaterhaus Gottes ankommen. Denn Jesus ist stärker als alles, was uns in die Tiefe ziehen will. Jesus ist der Sieger über alle Verzagtheit und Traurigkeit, über Sinn- und Hoffnungslosigkeit, über Sünde, Schuld und Tod. Deshalb ist gut dran, wer auf Jesus sein Vertrauen setzt. Wie geht das praktisch?

1. Sag IHM deine Not! ER hört dich, wo du auch bist.
2. Lies in der Bibel, was Menschen mit Jesus erlebt haben!
So wird dein Glaube/dein Gottvertrauen wachsen.
3. Nimm dir Zeit für die Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen!
Denn du bist nicht allein mit Jesus unterwegs.
4. Erlebe in der hl. Taufe und im hl. Abendmahl Gottes JA über deinem Leben!
Gottes verbindliche Zusage gibt dir innere Sicherheit.

Sofortige Hilfe im Trauerfall



KUHNE

Bestattungsinstitut
Dürfelweg 14, 02708 Schönbach

Tel. 035872 32902

In einem persönlichen Gespräch beraten wir Sie ausführlich über alle Einzelheiten einer Bestattungsdurchführung.

Gerne besuchen wir Sie auch in Ihren Räumen.

Zweigstelle Ebersbach

Wiesenstraße 12
Telefon 03586 764368

www.bestattung-ebersbach.de

*Mit dem Monatspruch vom Februar
grüßt Sie im Namen
aller Kirchvorsteher und Mitarbeiter*

Ihr Pfarrer A. Kaube

Israel_Az_180x90_Schoenb 19.01.2009 15:25 Uhr Seite 1

ISRAEL GRABMALE

Beratungstermine unter: 0172/3728459

Neudorfstraße 5 · 02708 Schönbach
Telefon 035872/38910



Redaktionsschluss für das Amtsblatt März 2009: 19. Februar 2009 - Voraussichtlicher Erscheinungstag: 2. März 2009

Herausgeber und Anzeigenannahme:

Gemeinde Beiersdorf

Löbauer Straße 69 · 02736 Beiersdorf
Telefon (03 58 72) 3 58 32 Telefax (03 58 72) 3 58 33

Gesamtherstellung:



STEPHAN PRINT+MEDIEN
Löbauer Druckhaus

Internet: www.LoebauerDruckhaus.de · e-mail: Info@LoebauerDruckhaus.de
Brücknerring 2 · 02708 Löbau · Tel. (0 3585) 404257 · Fax (03585) 404258